



Sommerserenade des Kammerchors 2022.

Foto: René Schmid

## Sommerserenade mit Mozart und Tschaikowsky

Der Kammerchor Zürcher Oberland lädt am Freitag, 23. Juni, zur traditionellen Sommerserenade ein

**An der diesjährigen Sommerserenade des Kammerchors erwartet die Gäste ein vielfältiges, stimmungsvolles Programm mit Chor und Klavierbegleitung, mit Klavier solo und mit Chor a cappella.**

Der Serenaden-Abend ist Mozart und Tschaikowsky gewidmet, mit Musik, Gesang und Szenen aus der Klassik und der Romantik. Es wird das letzte Sommerkonzert mit Dirigent Christof Hanimann sein. Der langjährige Leiter wird mit dem nächsten Januarprogramm mit Schubert-Werken seinen Abschied geben. 20 Jahre stand er dem Chor vor und führte ihn von einem Höhepunkt zum andern.

### **Kernstück: Klavierfantasie und «Die Nacht»**

Die Beziehung zwischen Mozart (1756 bis 1791) und Tschaikowsky (1840 bis 1893) ist natürlich einseitig: Selbstverständlich kann der Wiener Klassiker vom Komponisten der Romantik nichts gewusst haben. Christof Hanimann sagt, Tschaikowsky jedoch habe zu seiner Zeit Mozarts Musik bereits als Kind kennen und lieben gelernt. «Grund genug, den beiden einen Serenaden-Abend zu widmen.» Das Kernstück dabei sollen Mozarts Klavierfantasie c-Moll KV 475 und Tschaikowskys «Die Nacht» für Chor und Klavier (die freie Bearbeitung des B-Dur-Andantino-Themas in Mozarts Fantasie) bilden.

### **In unterschiedlichen Gefühlslagen**

Rund um diese beiden Stücke werden teils bekannte, teils ganz unbekannt Werke beider Komponisten erklingen. «Die Spannweite reicht dabei vom tief sinnigen liturgischen Gesang bis zum ausgelassenen Walzer einer Opernszene.» Dirigent Hanimann verspricht einen Abend der Kontraste und der unterschiedlichen Gefühlslagen – gerade wie das Leben selbst.

### **Von Mozart zu Tschaikowsky und wieder zu Mozart**

Von Mozarts Notturmo «Luci care, luci belle», KV 346, und dem Notturmo «più non si trovano», KV 549, führt der Chor mit Klavierbegleitung zu Hosanna in G-Dur, KV 223, und dem Kyrie in d-Moll, KV 341. Danach folgt das Kernstück, die Klavierfantasie in c-Moll, KV 475, die von Pianistin Claudia Tschopp gespielt wird.

Anschliessend wird «Die Nacht», von Tschaikowsky nach dem Andantino der Mozart-Fantasie, vom Chor und Klavier dargeboten. Zauberhaft singt der Frauenchor mit Klavier anschliessend aus der Oper «Eugen Onegin» den Chor der Mädchen.

Und aus derselben Oper erklingt die Walzerszene. Der Chor a cappella trägt schliesslich «Tebe poem» aus «Neun liturgischen Chören» vor, dann das «Otcenas» (aus Sieben Chören zur Chrysostomos-Liturgie, op. 41). Zum Schluss wieder Mozart, das berühmte «Ave verum corpus», KV 618, sowie aus «Thamos, König in Ägypten», KV 345, «Schon weichet dir, Sonne» als Einstimmung in den Sommerabend. Die Fortsetzung der Serenade wird wie üblich

Das Abschiedskonzert von Dirigent Christof Hanimann wird am Samstag/Sonntag, 27./ 28. Januar 2024 (Samstag, 19 Uhr, Sonntag, 17 Uhr), in der reformierten Kirche Rüti stattfinden. Von Franz Schubert wird die Sinfonie h-Moll D 759 «Die Unvollendete» und die Messe in As-Dur Nr. 5, D 678, für Soli, Chor und Orchester aufgeführt. Solisten sind Sarah Nathalie Maeder, Sopran, Ingrid Alexandre, Mezzosopran, Philippe Jacquiard, Tenor und Matija Bizjan, Bass, Begleitung Orchester Camerata Cantabile.

mit einem Apéro entweder im Schosshof oder im Schloss stattfinden.  
*Susi Hofmann*

Das Konzert findet am Freitag, 23. Juni, um 20.15 Uhr, in der Schlosskirche Grüningen statt. Der Eintritt beträgt 30 Franken, unnummeriert. Jugendliche, Studenten, KulturLegi: 15 Franken. Abendkasse ab 19.30 Uhr. Das nächste Januarkonzert findet am 27./28. Januar 2024 in der Kirche Rüti statt. Von Franz Schubert wird die Sinfonie Nr. 7, h-Moll, die «Unvollendete», sowie die Messe Nr. 5 in As-Dur zu hören sein.

## Pianistin Claudia Tschopp ist Korrepetitorin und Solistin

Auch dieses Jahr begleitet Claudia Tschopp den Chor am Klavier und spielt solo.

Sie ist in Zürich aufgewachsen, studierte Klavier an der Musikhochschule Zürich bei Annette Weisbrod und Martin Christ sowie Liedbegleitung bei Irwin Gage. 1998 erhielt sie das Konzertreife Diplom. Heute arbeitet sie als Klavierlehrerin an zwei Jugendmusikschulen und an der Kantonschule Hohe Promenade.

Konzerte mit verschiedenen Kammermusikformationen sowie Liederabende und Salonmusik bilden die Hauptbereiche ihrer künstlerischen Tätigkeit. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Zusammenarbeit mit Chören, die sie an Konzerten, zum Teil auch an Festivals und Wettbewerben begleitet (Kammerchor Zürcher Oberland, Laudate Chor, Jugendchor Zürich).

Daneben ist sie eine gefragte Korrepetitorin von Sängern, Instrumentalisten und Chören.

